CDU
FRAKTION IM RAT DER STADT ISERLOHN

SPD
ISERLOHN
DIE FRAKTION

Freie Demokraten
Iserlohn FDP

Herrn
Bürgermeister
Michael Joithe
Stadt Iserlohn

Iserlohn, 26.02.2025

Antrag zur Tagesordnung des Rates der Stadt Iserlohn
„GfW 2.0 Effizienz steigern und Redundanzen vermeiden“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen von CDU, SPD und FDP im Rat der Stadt Iserlohn bitten um die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes in die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt Iserlohn am 20. Mai 2025:

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) 2.0:
Effizienz steigern und Redundanzen vermeiden

Beschlussvorschlag:
Die Verwaltung prüft die Neuausrichtung der „GfW 2.0“ mit den dargestellten Aufgabenbereichen und erstellt auf Grundlage der Erläuterungen ein Gesamtkonzept.

Im Rahmen eines Workshops wird die Neuausrichtung einer „GfW 2.0“ inhaltlich vorbereitet bzw. begleitet.

Begründung und Erläuterung:
Im Laufe des Jahres 2025 beendet der langjährige Geschäftsführer Thomas Junge seine Tätigkeit bei der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung in Iserlohn. Im Rahmen eines üblichen Verfahrens wäre der Aufsichtsrat der Gesellschaft nunmehr veranlasst, das Verfahren für die Nachbesetzung der Geschäftsführerstelle in Wege zu leiten. Vor diesem Hintergrund sehen die antragstellenden Fraktionen eine sich bietende Gelegenheit, über die Zuständigkeiten der GfW und über ihre „Rolle“ innenhalb des Konzerns Stadt Iserlohn neu nachzudenken. Deshalb sollte das Nachbesetzungsverfahren bis auf weiteres ausgesetzt werden. Für die Zeit nach dem Ausscheiden des Geschäftsführer Thomas Junge ist eine Interimslösung für die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft zu erarbeiten.

Darüber hinaus steht die Stadt Iserlohn vor bisher nicht gekannten Herausforderungen. Wir müssen neue Antworten auf die anstehenden Fragen geben: Wie kann die Stadtverwaltung Iserlohn effizienter und unter den sich immer mehr verändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als "Ermöglichungsbehörde" und als Dienstleister für die Bürgerinnen

und Bürger arbeiten? In welchen Bereichen im "Konzern Stadt" liegen die Stärken, wo lassen sich Synergien bilden und redundante Aufgabenwahrnehmung minimieren?

Mit diesen Fragen haben sich die antragstellenden Fraktionen beschäftigt und - wie in der Haushaltsrede der CDU angekündigt - die städtischen Gesellschaften in den Blick genommen. Es bietet sich aktuell die Möglichkeit, die GfW mit einem weiteren Schwerpunkt „Stadtentwicklung“ neu zu denken und weiterzuentwickeln. Neben dem reinen Dienstleistungsangebot einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist die GfW schon jetzt mit dem Betrieb des Gewerbe- und Gründerzentrums, der Flächenvermietung in Konversionsimmobilien und dem Betrieb von drei Parkhäusern vergleichsweise breit aufgestellt. Die "neue" Gesellschaft soll fortan ein starkes Sprachrohr für die Interessen der Stadt Iserlohn sein und Bereiche miteinander verzahnen, die gegenwärtig parallel voneinander in den Strukturen der Stadt Iserlohn laufen.

Die Fraktionen von CDU, SPD und FDP betonen ausdrücklich, dass es sich mit diesem Antrag im ersten Schritt um eine Prüfung handelt, bei der neben den wie folgt dargestellten inhaltlichen Arbeitsfeldern, auch steuerrechtliche, organisatorische und wirtschaftliche Aspekte mitberücksichtigt werden müssen.

Der inhaltliche Schwerpunkt soll der Bereich Stadtentwicklung und nicht hoheitliche Aufgaben aus dem Bereich Stadtplanung sein. Hierzu gehören der Erwerb und die Entwicklung von Grundstücken und Immobilien, die Brachflächenentwicklung, die Neuordnung von Problemimmobilien, das Gewerbeflächenmanagement und die Wirtschaftsförderung. Ein Beirat soll die Arbeit dieser Gesellschaft im Sinne von fachkundigem Wissenstransfer begleiten.

Als sinnhafte Ergänzung soll das Themenfeld Stadtmarketing ebenfalls mitgedacht werden und aus den engen Strukturen der Kernverwaltung herausgelöst werden. Es zeigt sich, dass die Bereiche „Wirtschaftsförderung“ und „Stadtmarketing“ zusammengehören. Nicht umsonst wird dies in zahlreichen Kommunen auch so praktiziert. Gerade in Zeiten der Haushaltssicherung bedarf es künftig flexiblerer Strukturen. Dies gilt im Weiteren ebenso für das Thema Sport- und Veranstaltungsmarketing. Die Fraktionen bitten auch hier um eine Prüfung, inwieweit inhaltliche Punkte aus dem jetzigen Handlungsfeld des Sportbüros ausgelagert werden können, um beispielsweise auch in Zukunft Veranstaltungen mit Strahlkraft wie zur Zeit der EM 2024 in Iserlohn - trotz angespannter Haushaltslage und einer Haushaltssicherung - möglich machen zu können.

Neben den eben skizzierten Bereichen aus dem Ressort V und I, sind für die Prüfung die den Themen zuzuordnenden Aufgaben aus Ressort VI, der IGW, der Stadtprojekt sowie der Schillerplatz GmbH zu untersuchen. Im Zuge dieser Organisationsentwicklung ist überdies zu prüfen, inwieweit Aufgaben innerhalb des Verwaltungsvorstands im Sinne einer effizienten Verwaltungsführung ebenso neu gegliedert werden können.

Die antragstellenden Fraktionen erhoffen sich mit den skizzierten strukturellen Änderungen insgesamt mehr Durchschlagskraft und eine zielgerichtete Verwirklichung von Projekten für Iserlohn zu erreichen. Durch den Abbau von Redundanzen können ggf. auch Gesellschaften mit ihren Aufgabenbereichen zusammengeführt werden und so ebenfalls zu einer verbesserten wirtschaftlichen Gesamtsituation beitragen. Im Zuge des gesamten, umfangreichen Verfahrens ist besonderer Wert darauf zu legen, dass die betroffenen Gesellschaften und Verwaltungsbereiche entsprechend eingebunden sind.

An dieser Stelle setzt auch der Vorschlag der Fraktionen von CDU, SPD und FDP nach einem durchzuführenden Workshop mit Vertretern der Fraktionen, der Verwaltung und der Gesellschaften an. So können gleich zu Beginn der Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes wichtige Impulse eingebracht und der gesamte Prozess auf eine breite Basis gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Fabian Tigges
CDU-Fraktionsvorsitzender

gez. Jörg Teckhaus
CDU-Ratsmitglied

gez. Eva Kitz
SPD-Fraktionsvorsitzende

gez. Michael Scheffler
stellv. Bürgermeister

gez. Nils Koschinsky
FDP-Fraktionsvorsitzender

gez. Detlef Köpke
FDP-Ratsmitglied

Verteiler: Fraktionen, Presse